jugend forscht

Projekttitel	**Auswirkungen von Snus auf verschiedene Fasern**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Paula Maria Weigang** (15 Jahre, 16.08.2010)
Teilnehmer 2	**Mia Lövenforst** (15 Jahre, 24.07.2010)
Erarbeitungsort	(nicht angegeben)
Projektbetreuer	Lydia Sonntag-Werkes
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121399
Standnummer	1
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In diesem Experiment wurden die Auswirkungen von Snus auf Fleisch- und Pflanzenfasern untersucht. Im ersten Versuch testeten wir unterschiedliche Konzentrationen eines wässrigen Auszugs aus Snus an Pflanzen. Dazu wurde ein Nikotinbeutel in Wasser ausgelaugt, um das Gießwasser zu gewinnen. Mit diesem Startwasser wurde anschließend eine Verdünnungsreihe angesetzt. Danach wurde bereits vorgezogene Kresse in gleichmäßige Portionen unterteilt, in Petrischalen gegeben und mit den verschiedenen Konzentrationen des Auszugs gegossen. Im zweiten Experiment wurde der Einfluss von Snus auf verschiedene Fleischfasern untersucht. Dazu wurden mehrere Stücke Fleisch mit einem Snusbeutel versehen, während einige Stücke zur Kontrolle unbehandelt blieben. Anschließend wurden die Veränderungen der Fleischstücke mit Snus beobachtet, mit den Kontrollproben verglichen und über einen bestimmten Zeitraum dokumentiert.

jugend forscht

Projekttitel	**Hirn statt Huhn**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Niclas Gingter** (16 Jahre, 17.11.2009)
Teilnehmer 2	**Nico Donné** (16 Jahre, 29.12.2009)
Teilnehmer 3	**Benjamin Lukas Herbst** (15 Jahre, 17.09.2010)
Erarbeitungsort	Bischöfliche Marienschule Mönchengladbach, Mönchengladbach
Projektbetreuer	Lydia Sonntag-Werkes
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Ja
Projektnummer	120713
Standnummer	2
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt untersuchen wir, ob das Vorurteil vom dummen Huhn gerechtfertigt ist. Dazu führen wir Lern- und Wahrnehmungstests mit vier Hühnern unterschiedlicher Rassen durch. Wir prüfen, ob Hühner verschiedene Farben und Formen unterscheiden können und ob sie sich merken, bei welcher Variante eine Belohnung zu finden ist. Dafür legen wir beispielsweise unter einen Kreis und ein Viereck jeweils Futter und beobachten, welche Form die Hühner gezielt ansteuern. Ein vergleichbares Vorgehen nutzen wir bei Farbkarten, die Hühner aufgrund ihrer Farbwahrnehmung unterscheiden können. Zusätzlich testen wir, ob Hühner auf Fotos von Artgenossen ähnlich reagieren wie auf echte Tiere. Alle Experimente werden mehrfach mit variierenden Farben, Formen und Futterarten wiederholt, um zufällige Ergebnisse auszuschließen. So wollen wir herausfinden, wie gut Hühner lernen können und ob es hierbei Unterschiede zwischen den einzelnen Rassen gibt.

jugend forscht

Projekttitel	**Der Kampf gegen den Löwen**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Eva Brockof** (15 Jahre, 08.09.2010)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Teilnehmer 2	**Robin Marzian** (15 Jahre, 26.06.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Teilnehmer 3	**Lea Stettner** (15 Jahre, 01.03.2010)
Teilnehmer 3 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Erarbeitungsort	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Projektbetreuer	Sebastian Olszewski, Mieke Grothues
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	122047
Standnummer	3
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt Der Kampf gegen den Löwen untersucht unsere Forschungsgruppe, wie effizient sich Unkraut aus Pflasterfugen entfernen lässt. Dafür wählen wir eine der zähesten und bekanntesten Pflanzen, die jedem Gärtner bekannt ist: den Löwenzahn. In dem Projekt sammeln wir Ergebnisse, zur effizienten Bekämpfung von Unkraut zwischen Pflastersteinen zu finden. Wir testen die hilfreichsten Methoden, um das Wachstum dieser lästigsten Pflanze zu bekämpfen.

jugend forscht

Projekttitel	**Schimmel vs. Toast - Das Duell**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Dana Taloustan** (15 Jahre, 11.07.2010)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Teilnehmer 2	**Lilly Mey** (16 Jahre, 10.12.2009)
Teilnehmer 2 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Erarbeitungsort	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Projektbetreuer	Sebastian Olszewski, Mieke Grothues
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	120321
Standnummer	4
Finalisierte Version	Ja

Unterstützung bei

• Technische Unterstützung (auch Nutzung von Ausrüstung)

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Uns wurden Gasfalschen zur Verfügung gestellt,
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Uns wurden Gasfalschen zur Verfügung gestellt,
Funktion/ Beruf	Unser Lehrer

• Hilfe bei Präsentation und Standgestaltung

Beschreibung der Unterstützungsleistung	außerdem haben wir unser Projekt mehrmals vorgestellt und Kritik angenommen und überarbeitet.
Dauer der Unterstützungsleistung	mehrfach
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	außerdem haben wir unser Projekt mehrmals vorgestellt und Kritik angenommen und überarbeitet.
Funktion/ Beruf	Unser Lehrer

Projektüberblick

Unsere Idee ist es zu überprüfen, wie man Toast am besten aufbewahrt, damit es nicht schimmelt und für eine längere Zeit erhalten bleibt. Wir haben die Toastscheiben in verschiedenen Gasen aufbewahrt und beobachtet wie schnell es schimmelt. Auf die Idee sind wir gekommen, da Toast schimmelt und Lillys Opa Chemiker war und in seiner Freizeit viel mit Gasen experimentiert hat. Die Gase die wir benutzt haben sind Stickstoff, Kohlenstoffdioxid und Luft.

jugend forscht

Projekttitel	**Drogerie-Make-up vs. High-End-Make-up**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**June Trapp** (16 Jahre, 07.11.2009)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 2	**Luana Hübner** (15 Jahre, 16.08.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 3	**Emma Gietmann** (15 Jahre, 28.04.2010)
Teilnehmer 3 - Schule	Marienschule, Xanten
Erarbeitungsort	Marienschule, Xanten
Projektbetreuer	Christine Janßen
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	118472
Standnummer	5
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir beschäftigen uns mit der Frage, ob High-end Make-up besser ist als welches aus der Drogerie. Denn oftmals ist das Make-up aus der Drogerie billiger, daher geht man normalerweise davon aus, dass es qualitativ schlechter ist als das teurere. Wir möchten durch verschiedene Test und Versuche herausfinden, ob sich dieser Gedanke bestätigt oder nicht. Z.B. zu den Bereichen Verträglichkeit, Halt und Aussehen.

jugend forscht

Projekttitel	**Einweg- oder Mehrwegflaschen? Was ist besser?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Finja Kehrein** (15 Jahre, 01.08.2010)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 2	**Mina Königs** (15 Jahre, 01.04.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Marienschule, Xanten
Erarbeitungsort	Marienschule, Xanten
Projektbetreuer	Christine Janßen
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	118447
Standnummer	6
Finalisierte Version	Ja

Unterstützung bei

• Hinweise zur schriftlichen Arbeit

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Hilfe beim hochladen und wie wir alles aufbauen sollten.
Dauer der Unterstützungsleistung	über die gesamte Projektdauer
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Hat uns die ganze Zeit dabei geholfen
Funktion/ Beruf	Lehrerin Mikrobiologie

• Themenfindung

Beschreibung der Unterstützungsleistung	Beratung beim Thema, ob es klar geht.
Dauer der Unterstützungsleistung	einmalig
unterstützende Person/ bei der folgenden Institution	Ungefähr die erste Woche
Funktion/ Beruf	Lehrerin in Mikrobiologie

Projektüberblick

Überall steht, dass Mehrwegflaschen sauberer sind als Einwegflaschen. Deswegen haben wir uns mit der Frage beschäftigt, ob Mehrwegflaschen wirklich sauberer sind, als Einwegflaschen. Um dies zu beweisen, nehmen wir Proben von der Innenseite, sowie vom Rand von verschiedenen Flaschentypen. Die Proben streichen wir dann auf einer Agarplatte ab und schauen, wie sich die Bakterien verteilen und entwickeln.

jugend forscht

Projekttitel	**Warum machen uns Bakterien krank?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Sophia-Madeleine Möllengraf** (15 Jahre, 25.10.2010)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 2	**Enie van der Zwaag** (15 Jahre, 26.09.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Marienschule, Xanten
Erarbeitungsort	Marienschule, Xanten
Projektbetreuer	Christine Janßen
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	119436
Standnummer	7
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt geht es um Bakterien. Wir wollen herauszufinden, warum uns Bakterien krank machen. Dazu haben wir Proben von verschiedenen Gegenständen und Händen genommen. Da wollen wir herausfinden, wo es überall Bakterien gibt und wo die meisten sind .

jugend forscht

Projekttitel	**Wie wirkt sich UV-Strahlung auf Pflanzen und Mikroorganismen aus?**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Zoey Hilgert** (16 Jahre, 28.05.2009)
Teilnehmer 1 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 2	**Sarah Weiler** (15 Jahre, 22.02.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Marienschule, Xanten
Teilnehmer 3	**Lydia Berndt** (16 Jahre, 08.12.2009)
Teilnehmer 3 - Schule	Marienschule, Xanten
Erarbeitungsort	Marienschule, Xanten
Projektbetreuer	Christine Janßen
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	119376
Standnummer	8
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Wir versuchen herauszufinden was die UV-Strahlung mit Lebewesen wie Pflanzen macht. Wir benutzen dafür die Pflanzen Kresse und Sonnenblumen und untersuchen diese zwei Dinge. Als erstes gucken wir ob Kresse und Sonnenblumen durch UV-Strahlung wachsen. Als zweites untersuchen wir ob sich ihr Aussehen auf irgendeiner Weise ändert und das letzte was wir gucken ist, ob die Zellen unter der UV-Strahlung leiden.

jugend forscht

Projekttitel	**Zahnbürste unter der Lupe: Wege zur Bakterienreduktion**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Sarah Bollen** (17 Jahre, 07.07.2008)
Teilnehmer 1 - Schule	Gesamtschule Kevelaer, Kevelaer
Teilnehmer 2	**Jessica Rotthoff** (17 Jahre, 26.06.2008)
Teilnehmer 2 - Schule	Gesamtschule Kevelaer, Kevelaer
Teilnehmer 3	**Julia Koppers** (17 Jahre, 17.05.2008)
Teilnehmer 3 - Schule	Gesamtschule Kevelaer, Kevelaer
Erarbeitungsort	Gesamtschule Kevelaer, Kevelaer
Projektbetreuer	
Patent	Ja
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	122667
Standnummer	9
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt forschen wir, wie man am besten Bakterienbelag von Zahnbürsten entfernt. Durch allein Wasser als Reinigung wird die Zahnbürste nicht genügend gesäubert, also dachten wir uns, dass es andere Möglichkeiten geben muss. Wir testen verschiedene Optionen und Zahnbürsten und zeigen am Ende welche die beste Zahnbürste als auch Säuberungsmethode ist.

jugend forscht

Projekttitel	**Rauchen - Ein Zug in Richtung Krankheit**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Sophia Hövelmann** (15 Jahre, 08.03.2010)
Teilnehmer 1 - Schule	Johannes-Kepler-Realschule, Viersen
Teilnehmer 2	**Caja Bocionek** (15 Jahre, 09.09.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Johannes-Kepler-Realschule, Viersen
Teilnehmer 3	**Johann Kohr** (14 Jahre, 03.06.2011)
Teilnehmer 3 - Schule	Johannes-Kepler-Realschule, Viersen
Erarbeitungsort	Johannes-Kepler-Realschule, Viersen
Projektbetreuer	Hedwig Fastabend
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	120793
Standnummer	10
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

Immer mehr Jugendliche benutzen E-Zigaretten und Vapes, weil sie bunt aussehen, gut riechen und als weniger schädlich gelten. In unserem Projekt geht es um das Thema E-Zigaretten und Vapes. Wir wollen genauer wissen, was wirklich in diesen Geräten steckt. Dafür nehmen wir sie auseinander und schauen uns an, welche Stoffe enthalten sind und welche davon gefährlich für den Körper sein können. Auch bei Snus interessiert uns, wie gefährlich der Konsum ist, obwohl man es nicht raucht oder dampft. Wir beschäftigen uns auch mit der Frage, welche Auswirkungen das Dampfen auf die Gesundheit hat, zum Beispiel auf die Lunge oder das Herz. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, was an den E-Zigaretten so stark süchtig macht und warum es so schwer ist, wieder aufzuhören. Unser Ziel ist es, herauszufinden, wie E-Zigaretten funktionieren, welche Risiken sie mit sich bringen und warum sie gerade bei jungen Menschen so beliebt sind.

jugend forscht

Projekttitel	**Too Toxic to Salad**
Wettbewerbsjahr	2026
Wettbewerbsname	Regionalwettbewerb Niederrhein
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Sparte	Jugend forscht
Fachgebiet	Biologie
Teilnehmer 1 / Gruppensprecher	**Luna Döling** (15 Jahre, 09.02.2010)
Teilnehmer 1 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Teilnehmer 2	**Mina Döling** (15 Jahre, 09.02.2010)
Teilnehmer 2 - Schule	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Erarbeitungsort	Gymnasium Fabritianum, Krefeld
Projektbetreuer	Sebastian Olszewski, Mieke Grothues
Patent	Nein
Projekt mit Tieren	Nein
Projektnummer	121218
Standnummer	78
Finalisierte Version	Ja

Projektüberblick

In unserem Projekt untersuchen wir, wie Schwermetalle, die beispielsweise durch Industrieabgase oder Reifenabrieb in den Boden gelangen, das Wachstum von Salat und die Keimung von Kresse beeinflussen. Ziel ist es herauszufinden, wie sich unterschiedliche Schwermetallkonzentrationen auf Pflanzen auswirken. Dazu pflanzen wir Salat- und Kressesamen in mehreren Töpfen an und gießen sie mit wässrigen Lösungen unterschiedlicher Konzentration (erlaubter maximaler Schwellenwert und 20-fache Konzentration) . Die Lösungen enthalten Kupferchlorid, Kupfersulfat oder Zinksulfat als Vertreter für Schwermetalle aus der Umwelt.